--- Offener Brief --- Offener Brief ---

Anna Moosmayer Sonnhalde 28

Meersburg, 26.01.2010

88709 Meersburg

An

BARMER-GEK Hauptverwaltung

Postfach

42271 Wuppertal

Versichertennummer:



Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie meiner Akte entnehmen können bin ich seit 1950 Mitglied in der Barmer. Eine lange Zeit.

Nun habe ich eine Rechnung und Erinnerung vom Südwürttembergischen Zentrum für Psychiatrie in 88427 Bad Schussenried, Pfarrer-Leube-Straße 29, erhalten.

Laut dieser Rechnung soll ich 20 Euro bezahlen, den das ZfP Südwürttemberg an die Krankenkasse also im diesem Fall, an die Barmer-GEK weiterleitet.

Das ZfP Südwürttemberg gibt in der Rechnung an, daß ich angeblich einen stationären Aufenthalt genossen habe.

Dies ist nicht richtig.

Nach meinem Rechtsempfinden und zum Schutz der Versichertengemeinschaft, kann in meinem Fall ein vollendeter Versuch eines Versicherungsbetruges des ZfP Südwürttemberg vorliegen. (§§263,265,265a StGB)

Laut mündlicher Auskunft, der Barmergeschäftsstelle Friedrichshafen hat das ZfP Südwürttemberg unter meiner Versichertennummer einen stationären Aufenthalt abgerechnet.

Tatsachen, die das ZfP Südwürttemberg zur Abrechnung mit der Barmer-GEK bewegt haben können.

Es ist nicht richtig, daß ich im ZfP Südwürttemberg wegen einer gesundheitlichen Maßnahme, die einer Abrechnung durch die Krankenkasse erforderlich machen würde, gewesen bin.

Ich gebe zur Richtigstellung folgendes zur Kenntnis: Am 22.10.2009 wurde ich von der Polizei aufgegriffen und in die ZfP-Weissenau "zwangsverschleppt". Dort sollte eine richterliche Zwangsmaßnahme (Begutachtung) durchgeführt werden.